

Lehrforschungsprojekt: Auswirkungen von Kaffeegenuss

Studierende des Studiengangs Pflege dual gehen in einem zweisemestrigen Lehrforschungsprojekt (Kursleitung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber und Alena Wackerbarth, M.A.) den Auswirkungen von Kaffeegenuss auf den Grund. Im Vorfeld wurden die Studierenden im Hinblick auf forschungsethische Fragen bei Human Subjects Research von Prof. Dr. Karsten Weber geschult. Durch die Kooperation mit Prof. Dr. Hermann Ketterl und seinen wissenschaftlichen Hilfskräften bekamen die Studierenden die Möglichkeit, ein Experiment im Labor der Mess- und Steuerungstechnik der Fakultät Maschinenbau durchzuführen. Um mögliche Unterschiede zwischen zwei Kaffeesorten aufzeigen zu können, wurden sowohl Kaffeebohnen mit als auch ohne Koffein gewählt, von denen weder Studierende noch Probandinnen und Probanden wussten, welchen Kaffee sie zu sich nahmen (Doppelblindstudie). Während des Experiments durchliefen sie mehrere Stationen: Sie tranken Kaffee, ließen sich den Blutdruck und Puls messen (vor und nach dem Trinken des Kaffees), nahmen an einem Konzentrationstest teil und füllten einen Fragebogen aus.

Die Mehrheit war überzeugt, dass der Kaffee Koffein enthält; dies dachten auch 53% derjenigen, die entkoffeinierten Kaffee getrunken hatten. Die erhobenen Daten werden momentan von den Studierenden ausgewertet und im Januar präsentiert, doch schon jetzt deuten die Ergebnisse an, dass sich in dem Experiment ein typischer Placebo-Effekt gezeigt hat. Im Sommersemester 2016 folgt eine Verschriftlichung der Ergebnisse.

Text: Alena Wackerbarth, M.A., Prof. Dr. Sonja Haug und Prof. Dr. Karsten Weber

Fotos: Alena Wackerbarth

Stand: Dezember 2015

